

## Rundbrief Nr. 6 – 5. Juni 2020

Liebe Pflegeeltern,

Schritt für Schritt kommt die Normalität zurück – und jeden Tag fühlt sich die Situation ein wenig stabiler an. Trotzdem werden die bevorstehenden Sommerferien wohl ganz anders sein als alle zuvor. Bereits im letzten Rundbrief hatten wir Sie gefragt, wie Sie mit dem Wegfall von Ferienangeboten zurechtkommen. Einige Rückmeldungen besagten, dass Sie hier und da doch vor ziemlich großen Herausforderungen stehen, die gesamten Ferien entspannt zu gestalten. Um Sie bei der Lösungssuche zu unterstützen, haben wir in diesem Rundbrief eine Reihe von Ferienangeboten zusammengestellt. Darüber hinaus beraten wir Sie natürlich gern persönlich: nehmen sie Kontakt mit uns auf, wenn die nächsten Wochen Ihnen Sorgen bereiten.

Nach den Ferien haben wir dann etwas ganz Besonderes im Angebot: Am 1. September 2020 startet unser neues Theaterprojekt, das sich an Pflegekinder und ihre Geschwister sowie an alle Eltern richtet. Wir würden uns freuen, Sie dafür begeistern zu können und erzählen in diesem Rundbrief genauer, was wir dann gemeinsam mit Ihnen vorhaben. Außerdem haben wir Ihnen wieder einen Back- und einen Basteltipp aufbereitet: als Abschiedsbotschaft, da dies unser letzter Rundbrief sein wird. Kommen Sie also gut in einer hoffentlich andauernden Normalität an & gesund und entspannt in den Sommer.

Ihre Grit Gaida und das gesamte PFZ-Team

### Seien Sie dabei, beim neuen PFZ-Theaterprojekt!

- Du hast schon immer davon geträumt, mal Theater zu spielen?
- Du hast schon mal darüber nachgedacht, Theater zu spielen, weißt aber nicht, ob es Dir Spaß machen würde?
- Du hast schon Theatererfahrung und suchst nach einer Gelegenheit, diese auszubauen?

In allen drei Fällen könnte UNSER NEUES THEATERPROJEKT genau das Richtige für Dich sein.

**Worum geht's?** Im September 2020 beginnt unter der Leitung des erfahrenen Theaterpädagogen und Therapeuten Jürgen Mertag ein Theaterprojekt für Pflegekinder und all ihre Eltern. Eingeladen sind Menschen, die älter als 5 und jünger als 100 Jahre alt sind – und neugierig auf neue Erfahrungen.

**Wie geht's?** Theaterinteressierte Pflegekinder und ihre Eltern treffen sich einmal pro Woche oder alle 14 Tage zum entspannten Kennenlernen und Hineinwachsen in eine Theaterarbeit, die sie in hohem Maße mitgestalten können. Einfach bis zum 15.8.2020 anmelden unter [pfllege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de](mailto:pfllege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de) - alles weitere erfahren Sie dann.

**Wann geht's?** Ab 1.9.2020 immer dienstags zwischen 16 bis 18 Uhr im Waldemarhof (Waldemarstraße 33, 18057 Rostock (KTV)).

*Das Theaterprojekt beginnt am 1.9.2020 und findet immer dienstags um 16 Uhr in den Probenräumen im Waldemarhof statt. Sie sind interessiert? Schicken Sie uns eine Anmeldung oder ihr Nachfragen per Email: [pfllege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de](mailto:pfllege-familien-zentrum@caritas-im-norden.de)*

## Vorgestellt: Unser neues Theaterprojekt für Pflegekinder und ihre Familien

*„Theater ist eine wunderbare Möglichkeit, intensiv mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen. Aber man lernt dabei aber auch eine ganze Menge über sich selbst.“ – Jürgen Mertag, künstlerischer Leiter des Theaterprojekts*

**Zum am 1. September 2020 beginnenden Theaterprojekt des Pflege-Familien-Zentrums sprachen wir mit Kursleiter Jürgen Mertag von der GGP und Grit Gaida vom PFZ.**

*Wie ist die Idee für das Theaterprojekt entstanden?*

Jürgen Mertag: Ausgangspunkt war eine kleine Aufführung im Rahmen einer Fachtagung, des Psychiatrieforums. Eine Schauspielerin schlüpfte in die Rolle einer Pflegemutter, die von ihren Erfahrungen erzählte, eine Zweite in die Rolle des Pflegekindes, eine Dritte in die Rolle der Mutter des Kindes, die ihr Kind in Pflegschaft gegeben hatte, weil sie es selbst nicht betreuen konnte - sie war seelisch erkrankt. Die vierte Schauspielerin verkörperte die begleitende Sozialarbeiterin. Um dies möglichst realistisch gestalten zu können, hatte ich mich vorher ausführlich mit den Kolleg\*innen vom PFZ über ihre Tätigkeit und die Erfahrungen von Pflegeeltern unterhalten. Die Aufführung war dann ein echtes Highlight der Tagung - die Wissenschaftler\*innen waren von dieser realistischen und greifbaren Beschäftigung mit dem Thema begeistert. Aus dieser Erfahrung heraus entstand die Idee, zusammen mit dem PFZ ein Theaterstück mit und über Pflegefamilien zu entwickeln. Ein Theaterprojekt, aber eben kein reines Kunstprojekt. Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Nachdenken über Fragen wie: Wie geht es Menschen, die ihre Kinder in Pflegschaft geben? Wie gelingt es Pflegeeltern, mit der großen Verantwortung umzugehen, die eine Pflegschaft bedeutet? Und wie geht es den Kindern in dieser Situation zwischen zwei Eltern? Wie entwickeln sie sich?

*Im September kann das gemeinsame Theaterprojekt nun beginnen – wer kann daran teilnehmen?*

Grit Gaida: Auf alle Fälle Pflegeeltern und Pflegekinder, aber gern auch ihre Eltern und Geschwister. Außerdem sind Kolleg\*innen aus dem PFZ-Team aktiv mit dabei. Wir werden also eine Gruppe sehr unterschiedlicher Menschen sein, die ihre ganz verschiedenen Perspektiven und Erfahrungen in die gemeinsame Theaterarbeit einbringen können. Dass das sehr bereichernd ist, haben wir bei unserem 2017/18 realisierten Theaterprojekt bereits einmal erleben dürfen, aus dem ja der Wunsch nach Fortsetzung entstand. Für dieses Projekt wurden wir ja 2019 mit dem DIALOGE-Preis ausgezeichnet  
Jürgen Mertag: Zusätzlich unterstützt wird das Projekt von Mitstreiter\*innen aus dem Theaterlabor. Sie werden für das Projekt modellhaft Szenen zu der Thematik Pflegekind / Pflegeeltern / leibliche Eltern entwickeln und damit auf Fachtagungen auftreten. Diese Theatergruppe der GGP ist ein schon seit längerem bestehendes Ensemble, das halbprofessionell und experimentell an Theaterstücken arbeitet. Labor bedeutet ja „etwas ausprobieren, Möglichkeiten ergründen, neue Wege gehen“ – und so verstehen wir auch unsere Arbeit.

*Jürgen, Du arbeitest ja schon sehr lange mit Theatergruppen, richtig?*

Jürgen Mertag: Das stimmt. Ich habe eine theaterpädagogische und auch eine pädagogische Ausbildung, war aber auch eine ganze Zeit direkt am Theater tätig. Schon während meines Studiums in Leipzig hatte ich eine erste eigene Theatergruppe – und danach eigentlich immer wieder neue. Innerhalb der GGP haben wir derzeit zwei Theaterprojekte, eins davon ist das schon erwähnte Theaterlabor.

*Welche Voraussetzungen muss man mitbringen, um bei dem neuen Theaterprojekt dabei sein zu können? Talent oder Vorkenntnisse?*

Jürgen Mertag: Eigentlich keine - Vorkenntnisse braucht es nicht unbedingt. Das Wichtigste sind meines Erachtens Spaß und Freude am gemeinsamen sich-Ausprobieren. Wer schon einmal im Schultheater oder im Chor mitgewirkt hat, hat es möglicherweise ein wenig leichter. Ich mache jedoch immer wieder die Erfahrung, dass gerade Menschen, die erst glaubten, das sei gar nichts für sie, letztendlich

dabeibleiben und allmählich mit den Proben wachsen. Kurz und gut: Wir werden das im Kurs gemeinsam herausfinden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich Pflegeeltern, Pflegekinder, Eltern und Geschwisterkinder anmelden, die einfach Lust haben, etwas zusammen auszuprobieren, was ein bisschen mit Theater zu tun hat. Die neugierig darauf sind, sich auszutauschen, mehr übereinander zu erfahren, als in normalen Gesprächen erkennbar wird. Beim Theaterspielen lernt man sehr schnell die wunderbaren Seiten eines Menschen kennen, findet aber auch heraus, was einem nicht so liegt. Man muss sich nicht verstellen, nicht höflich sein, nicht vorsichtig. Das ist ein ganz großer Gewinn.

*Man kann also in den Kurs kommen, wenn man Lust darauf hat – und dort herausfinden, ob es gefällt?*

Jürgen Mertag: Unbedingt. Mitmachen und ausprobieren. Sollte man dann merken, dass das gemeinsame Theaterspielen nicht so behagt, kann man ja jederzeit wieder aufhören. Wenn man sich trotzdem in der Gruppe wohlfühlt hat und Lust auf dieses gemeinsame Erarbeiten und Erleben hat, kann man beispielsweise auch beim Bühnenbild mitwirken, beim Aufbauen für die Proben oder den Vorstellungen selbst. Oder als Souffleur denen auf der Bühne helfen, denen mal einen Satz nicht einfällt. Eigentlich geht es darum, neue Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken. Das Einzige was man für unser Theaterprojekt wirklich braucht sind ein wenig Offenheit, vielleicht auch ein Prise Mut. Und neugierig sollte man sein - ein wenig zumindest.

*Apropos Offenheit und Neugierde – wie seid Ihr selbst denn mit dem Theaterspielen in Kontakt gekommen?*

Grit Gaida: Bei mir begann das schon in meiner Kindheit. Allerdings war es damals kein klassisches Theater, sondern ein großer Chor, mit dem wir viele Kinderopern aufgeführt haben. Diese Bühnenerfahrung hat mich zu einem Menschen geformt, der gern singt, gern Musik macht und auch gern Musik mitentwickelt. Ich habe schon früh erlebt, welche Bereicherung das sein kann. Und freue mich deshalb schon sehr auf die Gelegenheit, meine Freude am Musizieren in das Projekt einzubringen. Ich weiß aus Erfahrung, wie schön es ist, so ein Stück wachsen und gedeihen zu sehen. Zu erleben, wie Menschen in Projekten wie unserem immer mehr in Beziehung zueinanderkommen.

Jürgen Mertag: Ich habe im Kindergarten zum ersten Mal Theater gespielt - und das hat mir Spaß gemacht. In der Schulzeit war dann Sport das Wichtigste für mich - ich wollte sogar Trainer werden. Als mein Studium an der DHFK in Leipzig wegen einer Verletzung nicht mehr möglich war, brach erstmal eine Welt zusammen. Bis dann ein Freund zu mir sagte: Mensch Du hast doch mal Theater gespielt - mach doch das! Und ich fuhr ohne große Ambitionen zur Aufnahmeprüfung an die Theaterhochschule in Leipzig, und habe gleich beim ersten Anlauf bestanden. Das Studium machte mir sehr viel Spaß, aber am Ende war klar, dass ich zu verkopft bin, um ein wirklich guter Schauspieler zu werden. Also wechselte ich in das Studienfach Theaterwissenschaften und wurde Dramaturg. In diesem Beruf war ich dann fast fünfzehn Jahre an verschiedenen Theatern in ganz Deutschland tätig. Nebenher habe ich immer eigene Theaterprojekte mit Amateuren geleitet, darunter die Theatergruppe der Rostocker Neptunwerft. Aus der sind einige tolle Schauspieler hervorgegangen – beispielsweise Sascha Gluth, der viele Jahre lang in Ralswiek den Störtebeker spielte, oder Robert Beyer, der viele Jahre in Wien am Burgtheater war.

*Das Familientheaterprojekt wird als Kooperation des PFZ und der GGP realisiert, ermöglicht und wohlwollend unterstützt vom Charity Club e.V.*

## PFZ-Sommerferientipps aller Art

- ❖ **Der PFZ-Buchtipps für den Sommer: „Wie ich Einstein das Leben rettete“ von Cornelia Franz**  
Emily reist mit ihrem Vater per Schiff nach New York. Aber plötzlich befindet sie sich nicht mehr im Jahr 2020, sondern im Jahr 1913 und das Schiff auf dem sie reist ist ein Auswandererschiff, unterwegs in die „neue Welt“. So wie sie sind auch zwei andere Kinder in die Vergangenheit gesprungen, Lorenzo und Malik. Gemeinsam müssen die drei eine wichtige Aufgabe lösen – und auch noch den Weg zurück in die Gegenwart finden. Ein spannendes Ferienbuch für Kinder ab 10 Jahren.  
*Übrigens: Die lokalen Händler hatten es in den letzten Wochen besonders schwer – bestellen Sie Ihre Bücher oder Filme also gern bei den kleinen Buchläden unserer Stadt.*
  
- ❖ **Pop-to-go-Musik-Camp auf Schloß Bröllin vom 26. Juli bis 1. August 2020 für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren**  
Die Teilnehmer\*innen verbringen eine Woche gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen am malerisch-kreativen Ort Schloss Bröllin. Unter Anleitung erfahrener Künstler\*innen wie Susi Koch und Martin Pollock nehmen sie an fünf verschiedenen Workshops teil – einem für Gesang, einem für Tanz, einem für Schauspiel, einem Bandworkshop und einem zum Thema Kamera und Video.  
*Ort: Schloss Bröllin, Bröllin 3, 17309 Fahrenwalde – Anmeldung über [fsjk@popkw.de](mailto:fsjk@popkw.de)*
  
- ❖ **Pop to go- Workout Camp in Ueckermünde vom 27. Juli bis 1. August 2020 für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren**  
Mit Pop II Go haben die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen, in einer Band zu spielen, eigene Songs zu schreiben und zu vertonen oder ein Musikvideo zu erstellen. Angeleitet werden sie von ebenso coolen wie erfahrenen Workshopleiter\*innen wie Brit Bauermeister (HipHop/Tanz) und Robert Beckmann (Gesang). Was genau in der gemeinsamen Stückentwicklung gespielt und gesungen wird, entscheiden die Kinder und Jugendlichen selbst.  
*Ort: ZERUM-Schullandheim in Ueckermünde - Anmeldung über [poptogo@popkw.de](mailto:poptogo@popkw.de)*
  
- ❖ **Superhelden-Camp in der Jugendherberge Prora für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren**  
Magst du auch so gerne Superhelden-Comics und Zeichentrickfilme? Träumst du manchmal auch, wie du eines Tages die Welt rettest? Wir gehen es ganz sportlich an: Jeden Tag kannst du mit anderen angehenden Superhelden durch gut dosierten Sport ohne Leistungsdruck an deiner Fitness arbeiten, richtig durchschnaufen und mit anderen Kids in der Natur toben! Aber Kraft alleine ist noch keine Superkraft: Du weißt schon, ohne Plan und überstürzt scheitern auch mal gestandene Superhelden an der einen oder anderen Aufgabe. Durch Teamübungen und Kommunikationsspiele schmiedest du mit anderen Superhelden Pläne zum Lösen anspruchsvoller Aufgaben.  
*Das Camp findet in diesem Sommer insgesamt viermal statt wie folgt:*  
28.06.2020 - 04.07.2020  
05.07.2020 - 11.07.2020  
12.07.2020 - 18.07.2020  
19.07.2020 - 25.07.2020  
*Ort: Jugendherberge Prora, Nordstrand 507 – 509, 18609 Ostseebad Binz/Insel Rügen – Anmeldung: [jh-prora@jugendherberge.de](mailto:jh-prora@jugendherberge.de)*

## PFZ-TIPPS FÜR KIDS: SOMMER AUF BALKONIEN

### Unser Rezept der Woche: Kunterbunter Sommernudelsalat

Es wird wohl wieder ein heißer Sommer – da mag man mittags und manchmal sogar abends nichts Warmes essen. Und hat dann trotzdem Appetit auf leckere Nudeln? Wir haben DIE Lösung für Euch...

#### Ihr braucht dafür

- ❖ 350 g Nudeln (gern lustige Motivnudeln)
- ❖ Salz und Pfeffer
- ❖ 200 g Erbsen, tiefgekühlt
- ❖ 200 g Geflügelfleischwurst oder Käse
- ❖ 1 rote und eine gelbe Paprikaschote (ja ca. 150 g)
- ❖ 3 El glatte Petersilie, gehackt
- ❖ 5 El Balsamico-Essig (möglichst weiß)
- ❖ 2 Tl mittelscharfer Senf
- ❖ 120 ml kalte Gemüsebrühe
- ❖ 6 El Öl
- ❖ 1 Esslöffel Zucker oder Honig oder Agavendicksaft

#### Und so geht's:

1. Kocht die Nudeln in Salzwasser, wie auf der Packung beschrieben.
2. Gebt fünf Minuten vor Schluss die Tiefkühlerbsen mit in das Kochwasser und lasst sie mitkochen.
3. Alles abgießen, abschrecken und gut abtropfen lassen.
4. Schneidet die Geflügelfleischwurst oder den Käse in kleine Würfel oder Streifen.
5. Schneidet die Paprikas in Streifen oder Würfel.
6. Vermischt alle Paprika-, Wurst- oder Käsewürfel mit den Nudeln, den Erbsen und der Petersilie.
7. Verrührt den Balsamicoessig, die Gemüsebrühe, das Öl, Salz, Pfeffer und den Zucker/Honig/Agavendickstoff miteinander.
8. Lasst den Salat für 15 Minuten ziehen.
9. Kostet und würzt ggf. nochmal mit ein wenig Salz nach.

**Und nun: Guten Appetit!**

## Unser Sommer-Basteltipp: Der Upcycling-Sonnengruß

*Einfache Pinnwände sind langweilig? Das stimmt. Aber es geht auch anders – mit der Sonnenpinnwand, die das schöne Wetter bis ins Kinderzimmer holt. Viel Spaß beim Basteln!*

**Vorbereitung:** Deckt Euren Arbeitsplatz gut ab – mit Zeitung oder einer alten Tischdecke. Und zieht Euch Sachen an, die schmutzig werden dürfen. Außerdem solltet Ihr Euch schon vorab folgende Dinge zurechtlegen:

- ❖ Einen Korkuntersetzer
- ❖ Sechzehn Holz-Wäscheklammern
- ❖ Gelbe Acrylfarbe
- ❖ Einen Pinsel, eine Schere und flüssigen Klebstoff
- ❖ Zwei Reißzwecken
- ❖ Eine ungefähr 25 cm lange Kordel

### Und so geht's:

1. Klebt die Griffe der hölzernen Wäscheklammern gleichmäßig verteilt auf den Rand des Korkuntersetzers.
2. Malt die Wäscheklammern und den Untersetzer mit der gelben Acrylfarbe an. Eventuell müsst ihr mehrere Lagen Farbe auftragen, damit der Untersetzer und die Wäscheklammern so richtig schön gelb werden!
3. Während die Acrylfarbe trocknet, könnt ihr euch das Bändchen zum Aufhängen vorbereiten. Knotet dazu an beiden Enden der Kordel eine Reißzwecke fest.
4. Pikst die Kordel mit den Reißzwecken als Aufhänger auf der Rückseite des Untersetzers fest.
5. Nun könnt Ihr Postkarten, Fotos, Notizen oder Zeichnungen an die *Sonnenstrahlen* klemmen.

***Viel Spaß beim Basteln!***